



SwissLife
Asset Managers



Bericht über verantwortungsbewusstes
Anlegen 2022

Einblicke in unsere ESG-Anlageinitiativen

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser

2022 war ein beunruhigendes, herausforderndes Jahr. Mehr als 30 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs erlebten wir den Ausbruch eines zermürbenden Krieges, der zu einer humanitären Tragödie in der Ukraine geführt hat. Zudem belasteten Pandemie, Inflation, Energieknappheit, Bezahlbarkeitsfragen sowie Lieferkettenengpässe die Weltwirtschaft. Dies forderte nicht nur die Anlagemärkte heraus, sondern warf auch Fragen zum Tempo des Übergangs hin zu einer Netto-null-Wirtschaft auf. Die Wirtschaft ist nach wie vor weitgehend auf fossile Brennstoffe angewiesen und der Übergang könnte etwas ins Stocken geraten, da CO₂-intensive Brennstoffe zum Teil reaktiviert werden. Durch die Engpässe gibt es aber auch mehr Anstrengungen im Bereich Clean Energy, die mittel- und langfristig die Akzeptanz grüner Energiequellen beschleunigen könnten.

Angesichts dessen sieht sich Swiss Life Asset Managers weiterhin verpflichtet, Anlagechancen für ihre Kundschaft zu nutzen und gleichzeitig zum Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen und nachhaltigen Wirtschaft beizutragen. Unsere Bemühungen, Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) in die Anlagepraxis zu integrieren, haben wir letztes Jahr weiter verstärkt. In unserem Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen 2022 legen wir dar, wie sich die wichtigsten Initiativen für verantwortungsbewusstes Anlegen unseres aktuellen Strategiezyklus «Swiss Life 2024» entwickeln, und geben neue Einblicke in das Management von ESG-Faktoren in jedem unserer Hauptgeschäftsbereiche (Immobilien, Infrastruktur, Wertschriften).

Eines unserer Hauptziele ist es, die CO₂-Intensität unserer direkt gehaltenen Immobilien bis 2030 gegenüber 2019 um 20% zu senken. Wir haben 95% der angestrebten CHF 2 Milliarden an Investitionen in grüne Anleihen erreicht und uns der Net Zero Asset Managers initiative (NZAMi) angeschlossen, um das globale Ziel der Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 zu unterstützen.

Wir investierten kontinuierlich in unsere ESG-Governance und den Aufbau von ESG-Know-how, indem wir unter anderem die Position Head Engagement & Stewardship schufen und besetzten, an einem ESG-Engagement-Ausschuss arbeiteten, unsere ESG-Schulungsressourcen ausbauten und mit der Erstellung von ESG-Forschungsstudien (intern und mit namhaften Forschungsinstituten) begannen.

Um unsere Anstrengungen im Bereich verantwortungsbewusstes Anlegen greifbar zu machen, erläutern wir im diesjährigen Bericht, wie wir Umweltaspekte in unseren Risikomanagementansatz für Immobilien integrieren. Wir zeigen Beispiele für ESG-Anlagen in Infrastruktur auf und für unser Wertschriftengeschäft geben wir Einblick in unser Regelbuch zur Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR), um unsere Schutzmassnahmen für Nachhaltigkeit zu verdeutlichen.

Wir sehen die jüngste Energieknappheit als Chance, den Übergang der Länder hin zu Clean Energy zu beschleunigen. Es bleiben grosse Investitionen des öffentlichen und des privaten Sektors erforderlich. Wir werden uns als Vermögensverwalterin auch in Zukunft stark engagieren und uns dafür einsetzen, dass der Übergang gelingt, und dabei auch soziale und andere Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen. Unser Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen 2022 gibt direkte Einblicke in unsere Prozesse, mit denen wir diese Ziele erreichen wollen.

Stefan Mächler
Group Chief Investment Officer Swiss Life

Abkürzungsverzeichnis

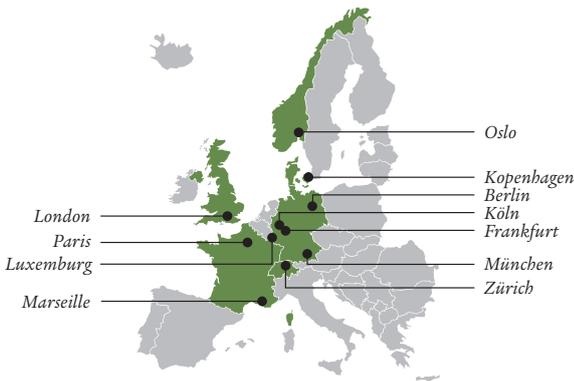
ASPIM	Association française des Sociétés de Placement Immobilier
AuM	Assets under Management (verwaltetes Vermögen)
BIP	Bruttoinlandprodukt
CDP	Carbon Disclosure Project
CEO	Chief Executive Officer
CIO	Chief Investment Officer
COP	Conference of Parties
CRREM	Carbon Risk Real Estate Monitor
EASA	European Union Aviation Safety Agency
ESG	Environmental, Social, Governance (Umwelt, Soziales, Governance)
EU	Europäische Union
FNG	Forum Nachhaltige Geldanlagen
FTE	Full-Time Equivalent (Vollzeitäquivalent)
GRESB	Global Real Estate Sustainability Benchmark
ICGN	International Corporate Governance Network
ICMA	International Capital Market Association
IEA	International Energy Agency
IIGCC	Institutional Investors Group on Climate Change
MiFID	Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente
NZAMi	Net Zero Asset Managers initiative
PAI	Principal Adverse Impacts (wichtigste nachteilige Auswirkungen)
PAM	Proprietary Insurance Asset Management
PRI	Principles for Responsible Investment (Prinzipien für verantwortliches Investieren)
RTS	Regulatory Technical Standards (technische Regulierungsstandards)
SDG	Sustainable Development Goals
SFDR	Sustainable Finance Disclosure Regulation (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor)
SSF	Swiss Sustainable Finance
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
THG	Treibhausgas
TPAM	Third-Party Asset Management
UNGC	United Nations Global Compact
UNO	Vereinte Nationen
VDS	Voting Disclosure Service

Inhalt

03	Vorwort
04	Abkürzungsverzeichnis
06	Swiss Life Asset Managers 2022 auf einen Blick
07	Erfolge beim verantwortungsbewussten Anlegen
08	ESG-Roadmap von Swiss Life Asset Managers
12	ESG-Governance und -Engagement der Mitarbeitenden
15	Beurteilung physischer Klimarisiken für Immobilien
21	Nachhaltigkeit in Infrastruktur
24	Proprietäres Scoring-Modell für Principal Adverse Impacts (PAI) und ESG-Regelbuch für Wertschriften
30	Schlussbemerkungen

Swiss Life Asset Managers 2022 auf einen Blick

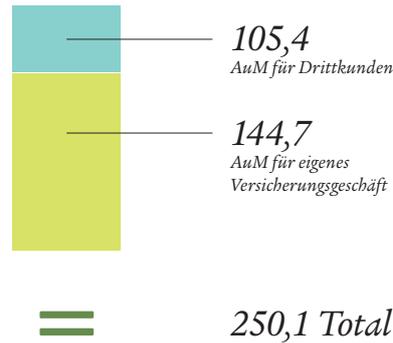
Starke Präsenz in Europa – unsere Hauptstandorte



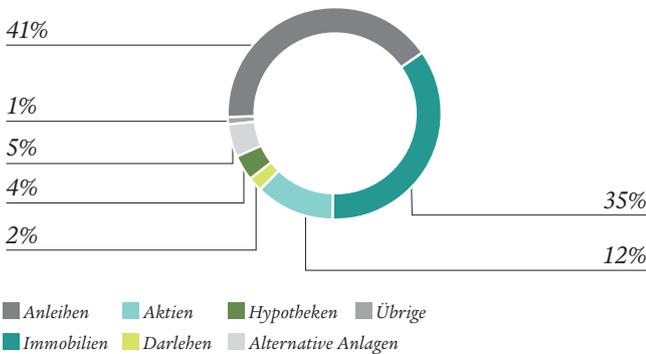
24 Standorte in Europa

Verwaltete Vermögen

(in CHF Mrd.)



Verwaltete Vermögen* Aufteilung nach Anlageklasse



*Total verwaltete Vermögen Versicherungsgeschäft und Drittkunden

Nettoneugelder von Drittkunden

(01.01.2022 – 31.12.2022)



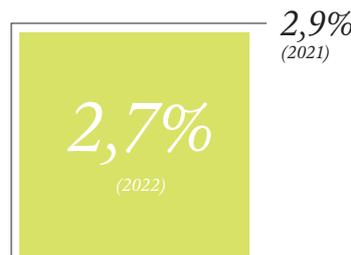
Das zeichnet uns aus

- Top 3 der institutionellen Vermögensverwalter in der Schweiz*
- Ein führender Immobilienmanager in Europa**
- Einer der grössten Schweizer Vermögensverwalter von Unternehmensanleihen
- Erfahrener ALM-Anlageexperte für Pensionskassen und Versicherungsunternehmen
- Risikobasierte Anlagephilosophie seit mehr als 165 Jahren
- Kombination von quantitativem und qualitativem Risiko- und Asset-Management

*IFE-Umfrage 2022 Top-500-Vermögensverwalter (verwaltete Vermögen per 31.12.2021)
**INREV-Fondsmanager-Umfrage 2022 (verwaltete Vermögen per 31.12.2021)

Nettoanlagerendite

(Versicherungsgeschäft)



Mitarbeitende



Alle Zahlen per 31. Dezember 2022, sofern nicht anders angegeben.
Die Beträge beruhen auf ungerundeten Zahlen und können aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufgehen.

Folgen Sie uns auf LinkedIn, Twitter und XING.

www.swisslife-am.com

Erfolge beim verantwortungsbewussten Anlegen

Unsere Erfolge beim verantwortungsbewussten Anlegen für unsere drei ESG-Grundpfeiler.

TREUHÄNDERISCHE PFLICHT (ökonomische Verantwortung, Governance)

82% Bewertung der Investment and Stewardship Policy, akkreditiert durch PRI ¹	40 ESG-designierte FTE	97 Botschafterinnen und Botschafter im gesamten Unternehmen mit einem ESG-Beitrag von 15%
--	----------------------------------	---

GENERATIONENÜBERGREIFENDE VERANTWORTUNG

(Abdecken der bestehenden Bedürfnisse durch Schonung von Ressourcen und Umwelt für künftige Generationen)

Immobilien	Infrastruktur	Wertschriften
63% des verwalteten Vermögens aus Immobilienanlagen wurden bei GRESB ² eingereicht und mit einem Green-Star-Rating ausgezeichnet	43% des verwalteten Vermögens aus Infrastrukturanlagen bei GRESB eingereicht	CHF 0 werden in Firmen investiert, die über 10% ihres Umsatzes aus Kohle erzielen
77% PRI-Bewertung ¹	3860 GWh Strom aus erneuerbaren Energiequellen	CO ₂ -Intensität ⁴ des Proprietary Insurance Asset Management (PAM): Staatsanleihen 176 t CO ₂ e/Mio. USD BIP ⁵ Unternehmensanleihen 133 t CO ₂ e/Mio. USD Umsatz Aktien 146 t CO ₂ e/Mio. USD Umsatz
CO ₂ -Intensität des Proprietary Insurance Asset Management (PAM) 2021: 20 kg CO ₂ e/m ² (Reduktionsziel von 20% von 2019 bis 2030) ³	70% PRI-Bewertung ¹	CHF 1,9 Mrd. in Green Bonds investiert ⁶ (95% der angestrebten CHF 2 Mrd. bis 2023)
		PRI-Bewertungen ¹ : 85% für SSA ⁷ -Anleihen 86% für Unternehmensanleihen 77% für aktiv und quantitativ angelegte börsennotierte Aktien

AKTIVE ÜBERNAHME VON VERANTWORTUNG (Dialog mit Stakeholdern und Organisationen)

157 ESG-Engagements bei Infrastrukturanlagen ⁸	301 Teilnahme an insgesamt 301 Generalversammlungen	10% Bei 10% aller GV-Abstimmungstraktanden wurde gegen den Vorschlag des Managements gestimmt	14 Mitgliedschaft in 14 Nachhaltigkeitsverbänden ⁹
---	---	---	---

1 Die bewerteten Themen finden sich in den vollständigen PRI-Assessment- und -Transparenzberichten (siehe swisslife-am.com/pri-assessment).

Die PRI-Akkreditierungen basieren auf Berichtszahlen von 2020. Zahlen zur Strategie- und Governance-Akkreditierung sowie zum Umfang der ESG-Integrationsstrategie gemäss Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen 2021 werden von PRI nicht mehr bereitgestellt.

2 Global Real Estate Sustainability Benchmark

3 Aufgrund einer verbesserten Methode zur Berechnung der CO₂-Intensitäten wurde die CO₂-Intensität des PAM-Immobilienportfolios von 2019 von 26 kg CO₂e/m² gemäss Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen 2021 auf 20 kg CO₂e/m² geändert.

4 Scope-1- und Scope-2-Intensität

5 Bruttoinlandprodukt

6 Grüne, soziale und nachhaltige Anleihen

7 Sovereign, Supranational & Agency

8 Beispiele für ESG-Engagements sind das Erreichen eines GRESB-Ratings oder die Aufforderung an Beteiligungsunternehmen, eine ESG-Politik einzuführen, um die Treibhausgasemissionen zu überwachen. Im Vergleich zum Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen 2021 enthält die Zahl im Jahr 2022 zwei zusätzliche Fondskategorien, die 2022 bei Swiss Life Asset Managers eingeführt wurden. Bei den im Jahr 2021 enthaltenen Fonds (71 Engagements) stieg die Anzahl Engagements 2022 auf 116.

9 PRI, SSF, TCFD, GRESB Real Estate, GRESB Infrastructure, FNG, CDP, ICGN, IIGCC, Climate Action 100+, Klimastiftung Schweiz, ASPIM, NZAMi, FIR

ESG-Roadmap von Swiss Life Asset Managers

Nachhaltigkeit baut auf unseren Grundpfeilern treuhänderische Pflicht, generationenübergreifende Verantwortung und aktive Übernahme von Verantwortung auf und ist in unserem aktuellen Strategieprogramm «Swiss Life 2024» verankert. Die Nachhaltigkeitskomponenten des Programms systematisieren unseren Ansatz zur Integration von ESG-Faktoren in unsere Prozesse für verantwortungsbewusstes Anlegen. Wir konnten bei der Erreichung der angestrebten Meilensteine in unseren Geschäftseinheiten weitere Fortschritte erzielen und neue ESG-Initiativen lancieren.

Seit über 165 Jahren verwaltet Swiss Life Asset Managers das Vermögen der Swiss Life-Gruppe sowie ihrer institutionellen und ihrer Privatkunden. Als europäische Investorin und Vermögensverwalterin tragen wir neben unseren treuhänderischen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden auch eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Wir sind überzeugt, dass wir durch die Bewertung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) sowie von finanziellen Kennzahlen und Risikofaktoren langfristig ein nachhaltigeres Ergebnis erzielen und somit die Qualität unserer Anlageportfolios steigern können.

Immobilien und Infrastruktur

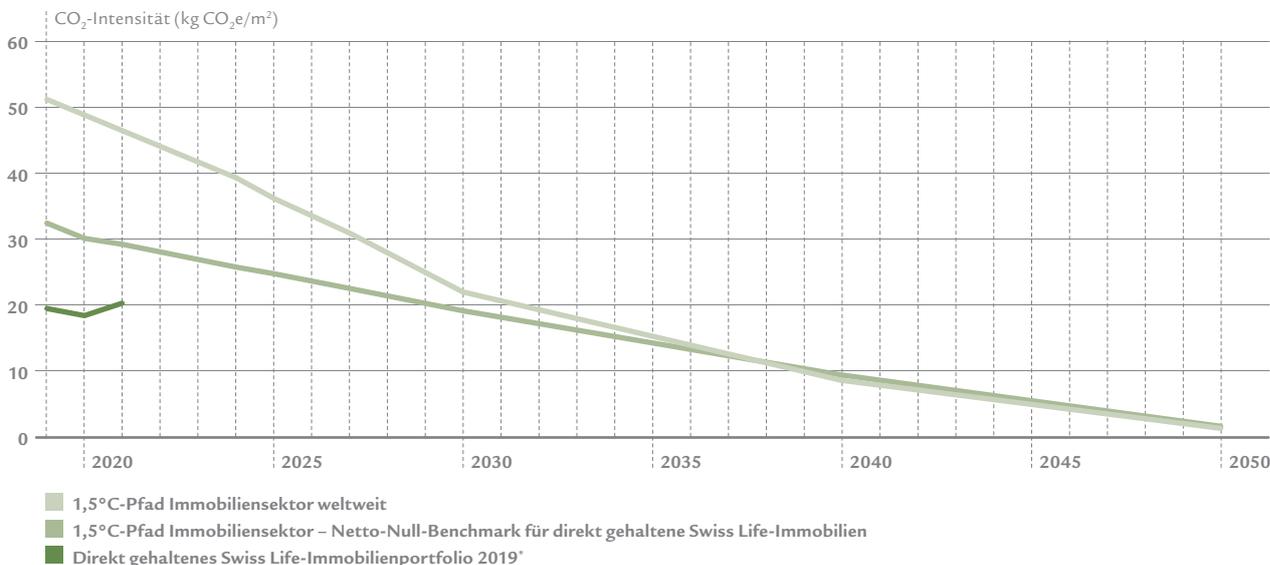
Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unseres gegenwärtigen Unternehmensprogramms «Swiss Life 2024». Eines der Hauptziele des Programms ist es, die CO₂-Intensität unseres direkt gehaltenen Immobilienportfolios (PAM) bis 2030 gegenüber 2019 um 20% zu senken. Dazu will Swiss Life Asset Managers CHF 2 Milliarden in ihre Immobilienanlagen investieren. Per Ende 2021 betrug die CO₂-Intensität des PAM-Immobilienportfolios 20 kg CO₂e/m², 2020 und 2019 18 kg CO₂e/m² bzw. 20 kg CO₂e/m²¹⁰ (siehe Grafik auf S.9). Die Veränderungen der CO₂-Intensität sind unter anderem zurückzuführen auf Schwankungen im Energieverbrauch und unsere laufenden Bemühungen, die Datenabdeckung zu erhöhen.

Im Berichtsjahr 2022 hat Swiss Life Asset Managers auch bei den GRESB¹¹-Einreichungen von Immobilienprodukten Fortschritte erzielt. Wir nahmen mit 28 Immobilienfonds und -anlagevehikeln am GRESB-Nachhaltigkeitsbenchmark teil, womit wir 63% der verwalteten Vermögen aus Immobilienanlagen abdecken konnten. Alle 28 Produkte erhielten einen Green Star, wobei sechs Fonds zum ersten Mal eingereicht wurden. Im Infrastrukturbereich reichten wir zwei Fonds ein (43% der verwalteten Vermögen aus Infrastrukturanlagen) und erzielten 85 bzw. 92 Punkte (von 100), was die sehr gute Nachhaltigkeitsperformance der Fonds

¹⁰ Aufgrund einer verbesserten Methode zur Berechnung der CO₂-Intensitäten wurde die CO₂-Intensität des PAM-Immobilienportfolios von 2019 von 26 kg CO₂e/m² gemäss Bericht über verantwortungsbewusstes Anlegen 2021 auf 20 kg CO₂e/m² geändert.

¹¹ GRESB ist eine führende Organisation, welche die ESG-Performance von Immobilien- und Infrastrukturfonds und -unternehmen überwacht. Im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes berücksichtigt GRESB in ihren Bewertungen allgemeine und qualitative Beurteilungen sowie quantitative Performanceindikatoren, unter anderem Analysen zu Wasser- und Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen und Abfallbewirtschaftung.

Absenkepfad der CO₂-Intensität im direkt gehaltenen Immobilienportfolio (PAM)



* Die Datenabdeckung für die CO₂-Intensität des direkt von Swiss Life gehaltenen PAM-Immobilienportfolios entsprach 2019 76% der Geschossfläche, 2020 74% und 2021 63%. Die Treibhausgasemissionen der vom Unternehmen genutzten Bürogebäude werden in der Betriebsökologie berücksichtigt und bei der Berechnung des Ausgangspunkts ausgeschlossen.

Quelle: Swiss Life Asset Managers

unter Beweis stellt. Im Jahr 2022 erzeugten unsere Infrastrukturanlagen 3860 GWh Strom aus erneuerbaren Energien, ein Anstieg von 29% gegenüber 2021.

Wertschriften

Bei den Wertschriften ist es im Rahmen der Grundsätze der International Capital Market Association eines der wichtigsten Ziele des Programms «Swiss Life 2024», bis 2023 CHF 2 Milliarden in grüne, soziale und nachhaltige Anleihen zu investieren. Per Ende 2022 hatten wir bereits CHF 1,9 Milliarden investiert. Swiss Life Asset Managers sieht weiterhin von Investitionen in Unternehmen ab, die mehr als 10% ihres Umsatzes aus Kraftwerkskohle erzielen. Im Berichtsjahr haben wir unsere internen ESG-Regeln und -Prozesse für unsere Fonds gründlich überarbeitet, um den neuesten Entwicklungen im Zusammenhang mit den Vorschriften der SFDR und den technischen Regulierungsstandards (RTS) Rechnung zu tragen (siehe Kapitel «Proprietäres Scoring-Modell für Principal Adverse Impacts (PAI) und ESG-Regelbuch für Wertschriften»).

Engagement

Im Rahmen der aktiven Übernahme von Verantwortung haben wir im Jahr 2022 an 301 Generalversammlungen teilgenommen, im Jahr 2021 waren es 283. Bei fast 10% der GV-Abstimmungstraktanden stimmten wir gegen den Vorschlag des Managements. Im Infrastrukturbereich arbeiteten wir 157 Mal mit unseren Beteiligungsunternehmen zusammen (z. B.

GRESB-Rating erreichen, eine neue ESG-Politik einführen oder Prozesse implementieren). Neben dem kontinuierlichen Dialog mit unseren Beteiligungsgesellschaften haben wir unsere Partnerschaften mit Nachhaltigkeitsverbänden ausgeweitet. Im Berichtsjahr wurde Swiss Life Asset Managers Mitglied der Net Zero Asset Managers initiative (NZAMi), um so zum globalen Ziel der Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 beizutragen und Investitionen zu fördern, die auf dieses Ziel ausgerichtet sind. Dazu gehört die Verpflichtung, Ziele für den Anteil der Anlagen festzulegen, die in Übereinstimmung mit dem Ziel von Netto-Null-Emissionen bis 2050 oder früher verwaltet werden. Die Kunden erhalten unter anderem weitere Informationen und Analysen zu Netto-Null-Investitionen und Angaben zur TCFD¹²-Berichterstattung¹³.

ESG-Research und Innovation

Swiss Life Asset Managers will mit mehreren Forschungsinitiativen die Innovation in ihren Asset-Management-Prozessen vorantreiben. Im Jahr 2022 legten wir die Grundlage für eine systematische Zusammenarbeit mit erstklassigen Universitäten und Forschungsinstituten bei ESG-Themen in allen drei Hauptgeschäftsfeldern. Zu den Kooperationen gehören unter anderem gemeinsame Forschungsstudien, Aus- und Weiterbildung sowie Studentenprojekte, die von unseren Expertinnen und Experten begleitet werden. Durch die Stärkung der Beziehung zu akademischen und anderen Forschungsinstituten fördern wir die Innovation in unseren Prozessen und tragen zum ESG-Wissenstransfer zwischen unseren Mitarbeitenden und der Wissenschaft bei. Dank dem verstärkten Austausch können wir Forschungsinstitute besser über den Forschungsbedarf unserer Geschäftsbereiche informieren und erhalten Einblicke in die ESG-Forschung aus erster Hand. Ausserdem sind die Kooperationen eine grossartige Gelegenheit, um mit Talenten in Kontakt zu treten.

Einige unserer zentralen Forschungsfragen sind, wie wir Immobilienportfolios klimaresistent machen können, wie wir ESG-Leader und -Nachzügler durch Natural Language Processing (linguistische Datenverarbeitung) identifizieren können und wie Behavioural Economics (Verhaltensökonomie) zur Förderung von Nachhaltigkeitsinvestitionen beitragen kann. Entscheidend bei unseren Ambitionen im Research ist, dass sie auf praktische Lösungen für aktuelle ESG-Geschäftsherausforderungen abzielen. In unserem Behavioural-Economics-Projekt versuchen wir beispielsweise zu verstehen, wie die Darstellung von Anlageproduktinformationen die Möglichkeit der Anlegenden beeinflusst, ihre Nachhaltigkeitspräferenzen in Nachhaltigkeitsentscheidungen wie ESG-Investitionen umzusetzen.

Nach der Durchführung der Forschungsstudien bemühen wir uns, die Befunde an alle Mitarbeitenden zu streuen, um Innovation in unseren Produkten und Prozessen voranzutreiben. Dazu nutzen wir unsere ESG-Botschafter-Plattform (siehe Kapitel «ESG-Governance und -Engagement der Mitarbeitenden»), auf der sich ausgewiesene ESG-Expertinnen und -Experten genauer über die Ergebnisse informieren können, um das Know-how an ihre Teamkolleginnen und Teamkollegen weiterzugeben und die neu erworbenen Kenntnisse in ihre tägliche Arbeit zu integrieren.

¹² Siehe auch TCFD Report von Swiss Life, Klimaberichterstattung, März 2022

¹³ Net Zero Asset Managers initiative, Net Zero Asset Managers Commitment, <https://www.netzeroassetmanagers.org/commitment>

Fallbeispiel

Fallbeispiel Eco-Campus Paris-West: Arbeiten und Nachhaltigkeit Hand in Hand

Ein aktuelles und wegweisendes Beispiel eines Projekts, das von Swiss Life Asset Managers unterstützt wird, ist der auf eine kohlenstoffarme Zukunft ausgerichtete Büro-Campus, der am Rande des grössten Geschäftsviertels Europas entsteht. Der Eco-Campus Paris-West ist ein Komplex aus vier Gebäuden, die erstklassige Umweltstandards erfüllen. Er liegt inmitten von Grünanlagen in La Garenne-Colombes, einem Pariser Vorort in der Nähe von La Défense, dem Geschäftsviertel der Hauptstadt. Die zukunftssichere Überbauung wird mehrere ökologische und soziale Zertifizierungen wie Breeam¹⁴, HQE Excellent¹⁵, E+C-¹⁶, BiodiverCity¹⁷, WiredScore Gold¹⁸ und viele nützliche Eigenschaften aufweisen:

Geringe CO₂-Bilanz: Der Campus wird mit 100% erneuerbarer Energie beheizt und gekühlt, davon werden rund 70% vor Ort erzeugt (Erdwärme und Fotovoltaik).

Hervorragende Verkehrsanbindung: Mit der nahegelegenen Strassenbahnlinie T2 gelangt man innerhalb von sechs Minuten vom Stadtzentrum nach La Défense, und der Standort ist nur ein paar Gehminuten von zwei Transitlinien entfernt, die schon bald im Rahmen des neuen Grand Paris Express den Betrieb aufnehmen werden.

Komfort und Wohlbefinden: Der Campus bietet komfortable und anpassungsfähige Arbeitsplätze in einem 16 Hektar grossen grünen Landschaftspark. Geplant sind zudem Einrichtungen wie eine Sporthalle, eine Kindertagesstätte, Restaurants und Geschäfte.



Visualisierung des Eco-Campus Paris-West. Quelle: Nexity

¹⁴ Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology

¹⁵ HQE™ ist ein französisches Zertifikat, das an den Bau und die Verwaltung von Gebäuden sowie Stadtplanungsprojekte vergeben wird. Die Zertifizierung fördert Best Practices und nachhaltige Qualität bei Bauprojekten und bietet Fachberatung während der gesamten Projektlaufzeit.

¹⁶ E+C- ist ein experimentelles französisches Label, das Ende 2016 vom französischen Umweltministerium als Vorbereitung auf die Umweltverordnung 2020 (RE 2020) eingeführt wurde.

¹⁷ Das BiodiverCity®-Label bewertet die Performance von Bauprojekten, welche die Biodiversität berücksichtigen.

¹⁸ WiredScore Gold stellt sicher, dass ein Gebäude über die erforderliche Konnektivität für praktisch alle Mieterinnen und Mieter verfügt.

ESG-Governance und -Engagement der Mitarbeitenden

Das Wissen und die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden sind das Fundament, um ESG zu einem Teil unserer Unternehmens-DNA zu machen. Deshalb investieren wir stark in ihre Aus- und Weiterbildung mit Fokus auf Nachhaltigkeit, um unser ESG-Know-how und unsere inklusive Kultur über alle Standorte und Geschäftseinheiten hinweg weiter auszubauen.

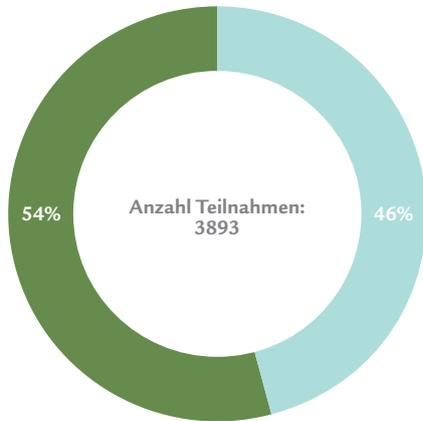
Unser Erfolg im Bereich verantwortungsbewusstes Anlegen ist in erster Linie auf unsere solide ESG-Governance und das Engagement unserer Mitarbeitenden zurückzuführen. Die Governance-Organen legen nicht nur die strategischen ESG-Ziele fest und setzen diese in konkrete Initiativen um, sondern bilden und vermitteln auch ESG-Know-how im gesamten Unternehmen. Im Berichtsjahr festigten wir unsere ESG-Governance mit der neuen Position Head Engagement & Stewardship weiter. Diese Funktion überwacht und optimiert den Dialog mit Stakeholdern in allen Geschäftsbereichen.

Unser lokales ESG-Know-how stärkten wir, indem wir mehrere Länder-ESG-Heads und -Managerinnen und -Manager ernannten. Ausserdem zählt unsere ESG Ambassadors Community (netto) 27 neue Mitarbeitende. Ende 2022 bestand das divisionale ESG-Team – das für die Ausgestaltung, die Koordination und die Umsetzung der Richtlinien für verantwortungsbewusstes Anlegen und der ESG-Anlagestrategien in den Geschäftseinheiten sowie für den Aufbau von ESG-Know-how zuständig ist – aus 11 FTE. Die Anzahl der länderspezifischen ESG-Managerinnen und -Manager, die eng mit dem divisionalen ESG-Team zusammenarbeiten, betrug 15 FTE. 97 ESG-Botschafterinnen und -Botschafter (ca. 15 FTE) wandeln ESG-Ambitionen in lokale und teamspezifische tägliche Prozesse um, leiten ESG-Projekte und führen in ihren Teams ESG-Schulungen durch. Insgesamt wurden bei Swiss Life Asset Managers rund 40 FTE (127 Mitarbeitende) der ESG-Implementierung zugewiesen. Dies entspricht einem Anstieg von 15 FTE gegenüber 25 FTE im Vorjahr und zeigt unser Engagement bei der Verbesserung unserer ESG-Governance.

Als nachhaltige Arbeitgeberin setzen wir uns voll und ganz dafür ein, die persönliche und die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu fördern. Wir wissen auch, dass die Lern- und Schulungsbedürfnisse so vielfältig sind wie unsere Mitarbeitenden – persönliche und berufliche Entwicklung erfordern unterschiedliche Lernformen und -inhalte. Um diese Standards zu erfüllen, lancierten wir im Januar 2022 die Asset Management (AM) Academy, die allen Mitarbeitenden offensteht. Die Mitarbeitenden finden dort ein Lernangebot, das sie nach ihren eigenen Bedürfnissen und Präferenzen nutzen können. Mit breit gefächerten ESG-Kursen trägt die AM Academy so massgeblich dazu bei, ESG in den Kompetenzen der gesamten Belegschaft zu verankern. ESG ist ein Fokusthema des divisionalen Onboarding-Prozesses für alle neuen Mitarbeitenden. Mit funktions- und länderspezifischen Schulungen rund um unsere ESG-Roadmap stellen wir zudem sicher, dass wir alle Mitarbeitenden von Anfang an mit relevanten Nachhaltigkeitskompetenzen und -kenntnissen ausstatten.

ESG-Schulungen 2022

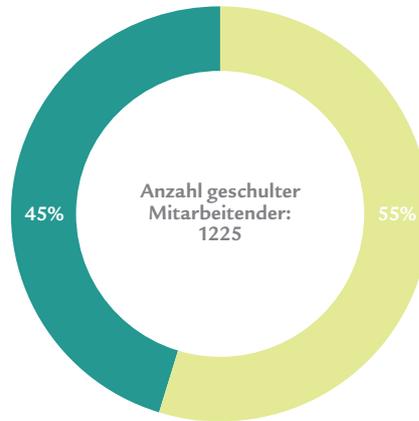
Teilnahme an ESG-Schulungen



■ Hybride Kurse (virtuell und physisch)

■ E-Learning

Teilnehmende an ESG-Schulungen



■ Weiblich

■ Männlich

Quelle: Swiss Life Asset Managers

Highlights im Jahr 2022 waren die Schulungen zum «ESG-Regelbuch» mit über 340 Mitarbeitenden sowie die grenzüberschreitenden «ESG Weeks» mit über 1400 Anmeldungen. Mit der Regelbuchschulung wurden die Mitarbeitenden mit der SFDR, der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente II (MiFID II) und dem überarbeiteten SFDR-Regelbuch von Swiss Life Asset Managers, unserer Anleitung zum Umgang mit den Nachhaltigkeitsvorschriften in unseren Investment-Management-Prozessen, vertraut gemacht. Die «ESG Weeks» umfassten Grundsatzreferate, Podiumsdiskussionen und Workshops mit internen und externen Referentinnen und Referenten von führenden akademischen und staatlichen Einrichtungen, mit denen das ESG-Wissen vertieft wurde. Themen wie die Dekarbonisierung des Gebäudebestands, die sozialen Auswirkungen der Energiewende und die EU-Taxonomie standen im Fokus.

Ein weiteres Highlight im Jahr 2022 war die Initiative «365 Days of Inclusion». Sie spielte eine entscheidende Rolle bei der Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Themen Diversity und Inclusion. Dazu gehörten Events, interaktive Learning Nuggets und ein wöchentlich erscheinender Newsletter zu wichtigen Themen wie Geschlechtergleichheit und Unconscious Bias sowie zu anderen sozialen ESG-Themen. Über 400 Personen nahmen an den Events teil, die vom Executive Committee und Freiwilligen aus der gesamten Asset-Management-Division der Swiss Life-Gruppe organisiert wurden. Die enge Zusammenarbeit zwischen ESG-Expertinnen und -Experten und der HR-Abteilung ist einer der Hauptgründe für den Erfolg der ESG-Schulungsinitiativen.

ESG Ambassadors Community

Seit 2020 ist die ESG Ambassadors Community ein Eckpfeiler der nachhaltigen Entwicklung und Vermittlung von ESG-Know-how. Um eine breite Verteilung der ESG-Botschafterinnen und -Botschafter im Unternehmen zu gewährleisten, wurde 2022 eine Engagement-Mapping-Analyse durchgeführt. Anhand dieser Gap-Analyse wurden in allen Ländern und über alle Funktionen hinweg 27 neue ESG-Botschafterinnen und -Botschafter ernannt.

Um die ESG-Botschafterinnen und -Botschafter bestmöglich zu unterstützen, beruhen ihre Schulung und das Programm selbst auf zwei wichtigen Grundsätzen: Erstens berücksichtigen wir wie auch sonst in unseren Schulungen, dass Menschen unterschiedlich lernen, oft unter

Anwendung verschiedener Lerntechniken. Daher achten wir darauf, dass unsere Trainings visuelle, auditive und textliche Komponenten sowie interaktive Elemente enthalten, die auch fesseln. Unabhängig von der Methodik oder vom Learning-Tool sorgen wir für eine nahtlose und flexible Nutzererfahrung, die die vollen Terminkalender unserer Botschafterinnen und -Botschafter berücksichtigt.

Zweitens glauben wir, dass der nachhaltige Erfolg unserer Schulungen und des gesamten Ambassadors-Programms von der Vernetzung der Menschen auf kognitiver, emotionaler und sozialer Ebene abhängt. Was heisst das? Unser Onboarding-Programm verbindet Kopf mit Herz: Um die Bedeutung nachhaltiger Verhaltensweisen und Gewohnheiten besser zu verstehen, lernen unsere ESG-Botschafterinnen und -Botschafter einerseits mehr über allgemeine ESG-Themen sowie über die verantwortungsbewusste Anlagepolitik und Governance von Swiss Life Asset Managers. Andererseits sollen ein persönlicher Ansatz und verschiedene Fallbeispiele während des Onboarding-Prozesses auch emotional berühren und aufzeigen, dass unser Verhalten einen entscheidenden ökologisch und finanziell messbaren Einfluss ausübt.

Nach erfolgreichem Onboarding können ESG-Botschafterinnen und -Botschafter ihr Kopfwissen über eine umfassende digitale ESG-Lernplattform vertiefen, die übergreifende Themen (z. B. Biodiversität und Corporate Social Responsibility) sowie anlagenspezifische Inhalte abdeckt. Ein divisionsweiter Kommunikationskanal liefert die neusten und relevantesten ESG-Erkenntnisse und -Forschungsergebnisse und dient den Botschafterinnen und Botschaftern als wichtiges Instrument für den divisionsweiten Austausch.

Neben diesen exklusiven und vertieften Aus- und Weiterbildungsinhalten und dem Kommunikationskanal organisiert das ESG-Ambassadors-Programm das ganze Jahr über spezifische Anlässe, um Wissensaustausch und Networking zu fördern. In unseren Brown-Bag-Calls zum Beispiel geben interne und externe Fachpersonen sowie Botschafterinnen und Botschafter ihr Know-how weiter und ermöglichen so Einblicke in aktuelle und innovative ESG-Themen. Dadurch wird die Diskussion über wichtige Themen und Best Practices aktiv gefördert. Die Themen reichten vom datengestützten ESG-Reporting über digitale Währungen und ihren Energieverbrauch bis hin zur Bewertung von Klimarisiken und -chancen bei Staatsanleihen. Ein weiteres Highlight waren die unternehmensweiten Workshops, die zum ersten Mal seit Covid-19 physisch stattfanden. Ziel war es, die Community von unten nach oben weiter zu gestalten und die Zusammenarbeit zu stärken.

Die erwähnten Community-Plattformen sind nicht nur wichtig für den Aufbau und den Austausch von ESG-Know-how, sondern bieten auch Möglichkeiten, sich mit Menschen auf sozialer Ebene zu vernetzen, indem sie das Gefühl der Zugehörigkeit zur ESG Ambassadors Community als Teil eines grösseren Ganzen untermauern.

Beurteilung physischer Klimarisiken für Immobilien

Die zunehmende Zahl witterungsbedingter Naturgefahren wie Überschwemmungen, Waldbrände und extreme Temperaturen birgt erhebliche physische Risiken für den Gebäudebestand. Als eine führende Immobilieninvestorin sind wir gefordert, im Rahmen unserer Risikomanagementrichtlinien Systeme zur Identifikation und zur Beurteilung dieser Risiken zu entwickeln.

Umweltrisiken wie das Scheitern von Klimaschutzmassnahmen oder extreme Wetterereignisse werden laut dem Global Risks Report¹⁹ des WEF als die grössten Risiken für die Weltwirtschaft angesehen. Das Klimarisiko lässt sich in zwei Risiken unterteilen: das Risiko im Zusammenhang mit dem Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft («transition risk») und das physische Risiko für Anlagen aufgrund von Naturgefahren («physical risk»). Dieses Kapitel konzentriert sich auf letzteres.

Warum sind physische Klimarisiken für Immobilien in Europa relevant?

Der Immobiliensektor ist von physischen Klimarisiken betroffen, weil Gebäude einen festen Standort haben, und wenn sich dieser Standort in einem gefährdeten und exponierten Gebiet befindet, sind sie Klimarisiken ausgesetzt. Die wichtigsten physischen Klimarisiken für Immobilien und unser Ansatz für ihre Beurteilung werden nachfolgend erläutert.

Die Dürre und der heisse Sommer 2022 in Europa haben gezeigt, wie wichtig das Thema ist. In der Schweiz lag die Sommertemperatur 4 °C über der Norm von 1961 bis 1990²⁰. Frankreich erlebte den zweitheissesten Sommer²¹ und Deutschland²² den sonnigsten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Infolgedessen drohte der Rhein für die Handelsschifffahrt zu wenig Wasser zu führen²³. Eine Rekordzahl von Waldbränden in Frankreich, Spanien und Portugal²⁴ und Stadtbränden in London²⁵ wurde gemeldet. Klimaforschende haben gezeigt, dass die Erderwärmung bis 2100 im besten Fall einen Temperaturanstieg von 1,5 °C bewirkt²⁶ und die physischen Risiken grösser sind als heute und sich direkt auf Immobilien auswirken.

- **Extreme Hitze und Kälte²⁷:** wirken sich bei Immobilien unter anderem auf die Beständigkeit von Baumaterialien, den Energiebedarf und -verbrauch, die Gebäudeaussenhülle und Standortpräferenzen aus. Viele dieser Auswirkungen könnten letztlich den Wert von Immobilien beeinflussen, zum Beispiel von Immobilien ohne ausreichende Heizung, Lüftung und Klimaanlage.

19 World Economic Forum: The Global Risks Report 2022 (17th edition)

20 Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie

21 RedaktionsNetzwerk Deutschland, Hitzesommer kostete 10 000 Menschen in Frankreich das Leben (22.11.2022)

22 Der Spiegel, Sonnigster Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen, 817 Stunden Sonne – mehr gab es nie (30.08.2022)

23 Frankfurter Allgemeine, Folgen der Hitzewelle: Die Schiffe werden knapp (19.07.2022)

24 EUMETSAT, Summer 2022: exceptional wildfire season in Europe (July–August 2022)

25 BBC, London Fire Brigade had busiest day since World War Two, says London mayor (20.07.2022)

26 Intergovernmental Panel on Climate Change

27 Urban Land Institute, Research Report, Scorched: Extreme Heat and Real Estate (01.01.2019)

Physische und Übergangsrisiken



Quelle: in Anlehnung an «Stranded Assets: Environmental Drivers, Societal Challenges, and Supervisory Responses», Caldecott et al. (2021)

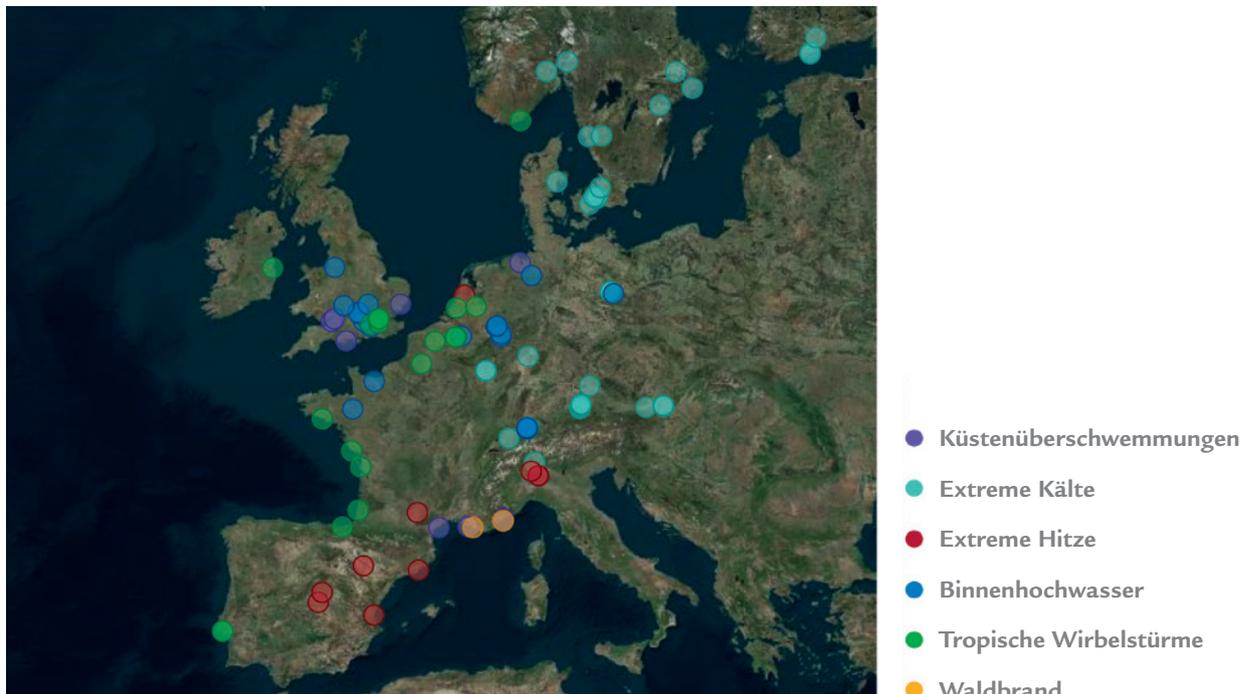
- **Küstenüberschwemmungen und Binnenhochwasser**²⁸: Überschwemmungen sind aufgrund des steigenden Meeresspiegels ein Risiko für Küstenregionen und durch starken Regenfall über die Ufer tretende Flüsse können auch andere Regionen betreffen. Immobilien in betroffenen Gebieten können beschädigt werden und den Wert umliegender Gebäude schmälern.
- **Stürme und Waldbrände**: Immobilien können direkt durch Stürme (z. B. Zyklone, Wirbelstürme, Tornados) oder Waldbrände stark beschädigt werden. Wind und Waldbrände können sich sogar gegenseitig verstärken, wenn der Wind den Brand anfacht und das Feuer auf ein grösseres Gebiet ausweitet. Der Wert der Liegenschaften in diesen Gebieten könnte so sinken.

Was sind die Herausforderungen bei der Bewertung von Klimarisiken?

Der richtige Umgang mit den Erkenntnissen der Klimaforschung ist für die Finanzindustrie eine relativ neue Herausforderung und wird einige Zeit benötigen, um sich zu etablieren. Klimarisiken sind schwierig zu messen, weil man in der Klimawissenschaft nicht nur historische Muster untersucht, sondern auch Szenarien für eine (ungewisse) Zukunft erstellt. Es handelt sich um ein relativ neues Gebiet der Wissenschaft, das sich ständig weiterentwickelt und in den kommenden Jahrzehnten ganz anders aussehen könnte. Darüber hinaus werden für die Bewertung des Risikos des Klimawandels Modelle benötigt, die Klimadatenbanken berücksichtigen, und wissenschaftliche Modelle mit globaler geografischer Abdeckung, hoher Auflösung bei der Geolokalisierung und breiter Gefahrenabdeckung. Auch für die Anlageklasse Immobilien muss dieses neue Wissen aufgebaut, im Unternehmen verbreitet und in alle Funktionen der Wertschöpfungskette von Immobilienanlagen integriert werden: vom Portfolio-, Risiko- und Transaktionsmanagement bis hin zum Bau- und operativen Asset Management.

²⁸ Nordic Credit Rating, High real-estate exposure poses climate risk for Swedish and Norwegian banks, sector comment 12 April 2022
²⁹ European Commission, EU Taxonomy Compass

Ausgewählte Immobilienanlagen von Swiss Life Asset Managers



Quelle: Microsoft Bing Earthstar Geographics SIO, 2023

Wie können Immobilien-Asset-Manager physische Klimarisiken bewerten?

Physische Klimarisiken ergeben sich aus den physischen Auswirkungen des Klimawandels und extremer Wetterbedingungen und werden in akute und chronische Gefahren unterteilt. Der EU-Taxonomie-Kompass²⁹ gibt einen Überblick über die folgenden klimabezogenen Gefahren: Temperatur (z. B. Hitze, Kälte), Wind (z. B. Orkan, Sturm), Wasser (z. B. Überschwemmungen, Anstieg des Meeresspiegels, Dürre) sowie andere Gefahren wie Lawinen und Erdbeben. Die Risikobewertung umfasst mehrere Schritte und ergibt sich aus einer Kombination von Naturgefahren («hazards»), Exposition («exposure») und Anfälligkeit («vulnerability») (siehe Abbildung «Physische und Übergangsriskiken»). Immobilien weisen unterschiedliche Expositionen- und Anfälligkeitsgrade auf und sind physischen Risiken ausgesetzt, wenn sie sich an anfälligen Standorten befinden (z. B. Liegenschaften in der Nähe eines Flusses, der über die Ufer treten kann). Solche Immobilien sind jedoch nur dann gefährdet, wenn an ihnen durch die Gefahren, denen sie ausgesetzt sind, auch wirklich ein finanzieller Schaden entsteht (eine Liegenschaft kann zum Beispiel direkt von Überschwemmungen betroffen sein, während das benachbarte Grundstück durch eine Flutmauer geschützt ist).

Ansatz von Swiss Life Asset Managers zur Bewertung physischer Klimarisiken

Um die physischen Risiken der exponierten Immobilien zu bestimmen, muss man ihren genauen Standort kennen. Das bedeutet, dass bei allen Liegenschaften eine Geocodierung vorgenommen werden muss. Die Karte oben zeigt zufällig ausgewählte Liegenschaften aus unseren Portfolios in ganz Europa, die diesen Ansatz verdeutlichen. Die Punkte geben den Standort nach Längen- und Breitengrad an, die Farben stehen für das physische Risiko, dem diese spezifischen Liegenschaften gemäss den von Swiss Life Asset Managers verwendeten Modellen am stärksten ausgesetzt sind. Um die Liegenschaften vor finanziellen Verlusten infolge physischer Schäden zu schützen, hat Swiss Life Asset Managers begonnen, die Bewertung physischer Klimarisiken vor und nach dem Erwerb von Immobilien in den Anlageprozess zu integrieren.

In der Akquisitionsphase sollte im Due-Diligence-Prozess besonders auf klimabezogene physische Risiken geachtet werden, um potenzielle physische Risiken frühzeitig zu erkennen und zu verhindern, dass ungewollte Risiken eingegangen werden. Zur Quantifizierung des Klimarisikos arbeitet Swiss Life Asset Managers mit spezifischen Modellen ausgewählter Anbieter. Die in diesen Modellen verwendeten Klimaszenarien beschreiben beispielsweise, wie sich die physischen Aspekte der Umwelt aufgrund zunehmender CO₂- und anderer Treibhausgasemissionen verändern (wie etwa Temperaturanstieg, Veränderung der Häufigkeit und des Schweregrads von Wetterereignissen). Das Modell nutzt beobachtetes Wetterverhalten, um historische Nachweise zu liefern, und stellt sowohl akute als auch langfristige Zukunftsszenarien dar. Für die Risikobewertung werden die erwarteten Auswirkungen des Wetters und ihre Intensität ermittelt. Aus Informationen zu Wetterereignissen und gemeldeten Schäden können die erwarteten monetären Verluste durch Wetterereignisse abgeleitet werden. Im Zusammenspiel von Gefahr und lokaler Exposition sticht besonders die Beurteilung der Anfälligkeit hervor. Diese wird im nachstehenden Fallbeispiel vorgestellt. Bei allen unseren Anlagen müssen die physischen Klimarisiken detailliert beurteilt werden. Doch das Fehlen von Daten zu einer Vielzahl von Variablen je nach Land, Region oder Anlage (z. B. historische Wettermuster) macht umfassende, tiefgreifende Analysen für alle Anlagen und alle Gefahren unmöglich. Swiss Life Asset Managers arbeitet mit verschiedenen Datenanbietern und Erstellern von Klimarisikomodellen zusammen, um den Umfang und die Aussagekraft der Bewertungen zu erhöhen.

Fallbeispiel

Fallbeispiel zur Bewertung physischer Klimarisiken bei Immobilien

Im Folgenden erklären wir, wie eine Immobilie in einem niederländischen Küstengebiet einer spezifischen Klimarisikoanalyse durch einen externen Partner unterzogen wurde und welche Bewertungsschritte dies beinhaltete. Die Liegenschaft wurde vom externen Partner im Rahmen einer «Do no significant harm»-Prüfung für die Anpassung an den Klimawandel bewertet, um zu überprüfen, ob das Objekt die Kriterien in Anhang A der delegierten Verordnung zur EU-Taxonomie³⁰ erfüllt. Nur eine Auswahl von Objekten im Portfolio wurde dieser Prüfung unterzogen.

Für eine Beurteilung der Anfälligkeit müssen Verwalter von Immobilienanlagen das Objekt auf Herz und Nieren prüfen und verstehen, welchen Risiken die Immobilie ausgesetzt ist. Anschliessend müssen sie die damit verbundenen Kosten abschätzen und, wenn möglich, Lösungen zur Anpassung an Klimarisiken erarbeiten, welche die identifizierten physischen Klimarisiken mindern. Beim hier betrachteten Objekt wurden in der ersten, internen Risikobewertung anhand der verfügbaren Instrumente für physische Risiken das Tornadorisiko als «sehr hoch» und das Sturmflutrisiko als «hoch» eingestuft. Zusätzlich wurde das Risiko von (tropischen) Stürmen als «mittel» eingestuft. Darauf aufbauend führte der externe Partner weitere Untersuchungen zu historischen Naturereignissen, zum aktuellen Klima der Region und zur Berücksichtigung zukünftiger Klimaszenarien durch. Somit wurde die Grundlage geschaffen, um das erste, interne Screening zu prüfen und mögliche Anpassungslösungen zu

³⁰ Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission vom 4. Juni 2021

entwickeln. Die Untersuchungen in Verbindung mit Interviews mit Fachpersonen zeigten, dass diese Liegenschaft gut vor den wichtigsten identifizierten Risiken geschützt ist. Der Standort und der Sturmflut- und Hochwasserschutz der Stadt sind bereits sehr stark ausgebaut und es gibt keine sensiblen Bereiche wie Kellerräume (Hochwasserrisiken). Im Hinblick auf das Tornadorisiko bietet die massive Konstruktion des Gebäudes einen angemessenen und zeitgemässen Schutz. Beim grössten Risiko, das im internen Screening identifiziert wurde, dem Tornadorisiko, sind die umsetzbaren Anpassungen für bereits gebaute Liegenschaften beschränkt. Mögliche Massnahmen zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Tornados sind: 1) regelmässige Wartung/Inspektion der Dachkonstruktion / der Gebäudehülle, Entfernung loser Gegenstände, Inspektion von Bäumen in der Nähe des Gebäudes (hohe Effizienz, geringe Kosten), 2) resistente Fensterläden (mittlere Effizienz, mittlere Kosten) und 3) Windschutzsysteme/-jalousien (mittlere Effizienz, geringe Kosten). Da sich Gebäudeschäden durch Tornados nicht vollständig ausschliessen lassen, ist eine umfassende Versicherungsdeckung die einzige Möglichkeit, um sich finanziell abzusichern.

Swiss Life Asset Managers begegnet diesen Herausforderungen, indem sie Nachhaltigkeitsaspekte sowie Lösungen für die Anpassung an den Klimawandel und die Eindämmung des Klimawandels im Immobilienanlageprozess berücksichtigt. Im Einklang mit unseren Richtlinien für verantwortungsbewusste Immobilienanlagen müssen Lösungen entwickelt werden, die auf eine Implementierung entlang der Immobilienwertschöpfungskette abzielen, also in den folgenden Phasen:

- **Erwerb:** Bei Neuanlagen (Erwerb von Bestandsimmobilien oder Entwicklungen) wird eine systematische und standardisierte ESG-Bewertung vorgenommen, mit der die wichtigsten ESG-Aspekte (z. B. Klimarisiken, Gebäudequalität) aufgezeigt und umsetzbare Verbesserungsmaßnahmen definiert werden.
- **Bau:** Neubauprojekte orientieren sich an lokalen oder internationalen Nachhaltigkeitsstandards. Gebäudezertifizierungen werden flächendeckend verwendet; für umfassende Sanierungen werden Zertifizierungen je nach Eingriffstiefe angestrebt.
- **Verwaltung:** Im Bestandsportfolio wird die Berücksichtigung von ESG-Aspekten durch entsprechende Verwaltungsstandards sichergestellt (z. B. Klimarisiko, Dekarbonisierungspfad, Mieterzufriedenheit).

Nachhaltigkeit in Infrastruktur

Swiss Life Asset Managers ist sich bewusst, dass der Erfolg ihrer Anlagen nicht nur von einer starken finanziellen Performance abhängt, sondern auch davon, wie sich ESG-Risiken und -Überlegungen auf die Anlagerenditen auswirken. Wir weiten in unseren Infrastructure-Equity-Anlagen unsere Teilnahme an ESG-Aktivitäten laufend aus und entwickeln ESG-Berücksichtigungen kontinuierlich weiter.

Wir investieren gemäss ESG-Parametern, weil wir überzeugt sind, dass ESG-Risiken letztlich zu wirtschaftlichen Risiken werden. Werterhaltung und -maximierung erfordern daher eine sorgfältige Berücksichtigung von ESG-Aspekten. Da wir wissen, dass sich ESG-Parameter nicht nur auf das Risiko, sondern auch auf die Renditen auswirken, unterstützen wir ESG-Faktoren, um Renditen zu erzielen und die Performance unserer Anlagen zu steigern.

Vor einer Infrastructure-Equity-Transaktion wenden wir ein detailliertes ESG-Scoring-Modell an, das zwölf umfassende Dimensionen inkl. Umweltinitiativen und Stakeholderbeziehungen beinhaltet. Nach dem Erwerb wird diese Bewertung jährlich wiederholt. Ausserdem wird von jedem Objekt eine umfangreiche Liste von ESG-KPI erstellt und danach bewertet. Darauf werden verschiedene Initiativen zur Verbesserung der Richtlinien und der Praxis mit dem Managementteam der Portfoliogesellschaften besprochen und wenn möglich umgesetzt.

So bleiben ESG und Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil des Tagesgeschäfts der Infrastructure-Equity-Plattform. Ein besonderes Augenmerk gilt der Transparenz. Dies ist auf das regulatorische Umfeld zurückzuführen. Gemäss der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) der EU unterliegen ESG-Strategiefonds, wie viele in unserer Produktpalette, hohen Transparenzstandards bezüglich ESG-Kennzahlen für ihre Portfoliogesellschaften.

Die Verordnung unterstützt unseres Erachtens noch weitere Anstrengungen, nämlich die verstärkte Erhebung relevanter Daten von unseren Portfoliogesellschaften. Mithilfe unserer internen ESG-Bewertungen mit qualitativen und quantitativen Indikatoren erheben wir vielfältige Daten zu bestehenden Unternehmensstrategien und -verpflichtungen und überwachen unsere Beteiligungsgesellschaften mit einer umfassenden Liste von ESG-KPI, darunter Treibhausgasemissionen, Verbrauch und Produktion von erneuerbaren Energien, Gesundheit und Sicherheit, Auswirkungen auf die Biodiversität und Geschlechtergleichheit. Doch die Erhebung von Daten ist erst der Anfang. In einem nächsten Schritt werden Massnahmen definiert, um verschiedene Kennzahlen und die allgemeine ESG-Performance des Portfolios zu verbessern.

Infrastructure Equity von Swiss Life Asset Managers

Der 2011 gegründete Infrastructure-Equity-Bereich von Swiss Life Asset Managers verwaltet ein Vermögen von über EUR 9,9 Milliarden für seine Kunden und Partner. Das Team besteht aus über 50 Anlagespezialistinnen und -spezialisten mit durchschnittlich 20 Jahren Branchenerfahrung auf Senior-Ebene. Es hat in zwölf Fonds in den Sektoren Energie, Kommunikation, Verkehr, regulierte Versorger, soziale Infrastruktur und erneuerbare Energien über 70 Infrastrukturanlagen getätigt, entweder direkt oder über Fonds.

🏆 Fallbeispiele

Viridor (0,4% der gesamten verwalteten Vermögen in Infrastructure Equity)

Viridor, ein Abfallbewirtschaftungs- und Recyclingunternehmen mit Sitz im Vereinigten Königreich, setzt sich stark für die Reduzierung des Plastikverbrauchs in der Gesellschaft ein und zeigt in seinem Bericht «Bridging the Gap: Ending Britain's Reliance on Plastic Waste Export» auf, wie hoch der Plastikverbrauch im Vereinigten Königreich ist und welche Möglichkeiten es gibt, die Recyclinglücke innerhalb des Landes zu schliessen. Im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft hat Viridor seine neue Kampagne «Circular Economy for Plastics» lanciert, was die zentrale Rolle des Abfallrecyclings auf dem Weg in Richtung Netto-Null unterstreicht. Beim Plastikrecycling verfolgt Viridor einen Cradle-to-Cradle-Ansatz. Mit der Fertigstellung der neuen Recycling- und Wiederaufbereitungsanlage in Avonmouth kann Viridor den Export von Plastikabfällen um 90% reduzieren und gleichzeitig einen deutlich höheren Anteil von Plastikabfällen wiederverwerten. In der Anlage in Avonmouth werden über 80 000 Tonnen Plastik, mehr als 1,6 Milliarden Flaschen und Behälter, in recycelte Rohstoffe umgewandelt, die wieder in die Wirtschaft zurückgelangen. Da 90% der exportierten Abfälle nun im Inland verarbeitet werden können, kann die gesamte britische Plastikausfuhr um bis zu 8% gesenkt werden.



Energierückgewinnungsanlage von Viridor, Dunbar. Quelle: Viridor

Zur weiteren Unterstützung der Kreislaufwirtschaft hat Viridor kürzlich GBP 50 000 an das Reuse Network gespendet, ein britisches Netzwerk aus gemeinnützigen Wiederverwertungsorganisationen und Sozialunternehmen. Mit dem Geld wird die Entwicklung eines landesweit anerkannten Ausbildungs- und Qualifikationsprogramms zur Unterstützung von «professionellen Werkstätten» gemäss den neuen Vorschriften der britischen Regierung zum «Recht auf Reparatur» finanziert. Der Wiederverwertungssektor trägt dazu bei, dass alle Zugang zu erschwinglichen Haushaltsgegenständen haben und sich so ein nachhaltiges Zuhause schaffen können.

Wascosa (3,2% der gesamten verwalteten Vermögen in Infrastructure Equity)

Aves One gehört zur Wascosa-Gruppe und ist ein in Deutschland ansässiger Vermieter von Schienenfahrzeugen und Wechselbrücken. Seine Flotte besteht aus über 11 000 Güterwagen und mehr als 8000 Wechselbrücken.

Das Unternehmen, eine Portfoliogesellschaft in der Core-Strategie von Swiss Life Asset Managers, nimmt seine soziale Verantwortung im Hinblick auf den Arbeitsplatz und die Förderung eines sicheren Umfelds für seine Mitarbeitenden vollumfänglich wahr. Neben der Einhaltung wichtiger Arbeitsrechte, von Diversität und Chancengleichheit überprüft Aves One die Arbeitsplätze regelmässig mit einer Betriebsärztin oder einem Betriebsarzt und bietet den Mitarbeitenden wöchentlich Sitzungen mit einer oder einem Personal Trainer und einer Physiotherapeutin oder einem Physiotherapeuten an. Auch ausserhalb des Arbeitsplatzes nimmt Aves One mit Initiativen in der Gemeinschaft seine soziale Verantwortung wahr. Eine solche Initiative ist die Kampagne «Knack den Krebs». Am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf werden jährlich rund 600 krebskranke Kinder stationär und ambulant behandelt. Aves One unterstützt die Kampagne und ermutigt andere, über seine Website für dieses Engagement zu spenden.

Bei der ökologischen Nachhaltigkeit arbeitet Aves One seit 2020 mit Climate Partner zusammen, um seine CO₂-Emissionen jährlich zu berechnen. Um seine CO₂-Emissionen teilweise zu kompensieren, unterstützt Aves One ein Klimaprojekt im Nationalpark Virunga in der Demokratischen Republik Kongo. Das Wasserkraftprojekt im Nationalpark nutzt die Strömung des Flusses Rutshuru, um im kleinen Wasserkraftwerk Matebe nachhaltige Energie zu erzeugen. Mit einer Leistung von 13 Megawatt produziert die Anlage sauberen Strom für Haushalte und kleine Unternehmen. Die Bevölkerung hat damit eine Alternative zum teuren Kerosin und zur gehandelten Holzkohle. Rund 4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner erhalten damit erstmals Zugang zu Strom. Zudem liefert das Wasserkraftwerk Strom für die Strassenbeleuchtung in den umliegenden Dörfern und sorgt so für mehr Sicherheit nach Einbruch der Dunkelheit. Diese Initiative läuft bis 2022 und darüber hinaus.



Eisenbahnwaggons von Wascosa. *Quelle: Wascosa AG*

Energy Assets Group (1,0% der gesamten verwalteten Vermögen in Infrastructure Equity)

Die Energy Assets Group (EAG), ein vertikal integriertes Metering-Unternehmen mit Sitz im Vereinigten Königreich, arbeitet in verschiedenen Geschäftsbereichen daran, ihre Aktivitäten und Dienstleistungen auf eine umweltfreundlichere, kohlenstoffarme Wirtschaft umzustellen.

EAG unterstützt den Übergang zu Netto-Null, indem sie sich stärker auf ihre Messtätigkeiten und deren Nutzung in Industrie- und Gewerbeanlagen konzentriert. Bei der Reduzierung des Energieverbrauchs ist Energieeffizienz von zentraler Bedeutung, und um effizient zu werden, müssen Daten zum Energieverbrauch erhoben werden. So können Muster und Bedürfnisse der Energieversorgung erkannt werden. EAG ist für diese Herausforderung schon bereit. Als Multi-Utility-Energiedienstleister fördert das Unternehmen die Energieeffizienz, indem es mit automatisierten Zählermessungen Verbrauchsdaten systematisch erfasst, Lieferanten und Endverbrauchern jede halbe Stunde Zählerdaten bereitstellt, über das WebAnalyser-Portal Verbrauchstendenzen beobachtet und analysiert und zur Optimierung der Energieperformance von Gebäuden maschinelles Lernen auf Messdaten anwendet. Daten werden immer mehr zum Massstab für Nachhaltigkeit auf dem Weg zu Netto-Null und EAG ist sehr gut aufgestellt, um diesen Übergang zu begleiten.

Ein weiterer Aspekt ist die Umstellung der gesamten Fahrzeugflotte des Unternehmens auf Elektrofahrzeuge oder Plug-in-Hybride. Für ihre Transport- und Baufahrzeuge nimmt EAG an einem CO₂-Kompensationsprojekt teil. Obwohl die gesamte Umstellung rund zwei Jahre dauern wird, hat die Umstellung eines Teils der Flotte auf Elektrofahrzeuge bereits zu einem Rückgang der CO₂-Emissionen der Unternehmensflotte um ca. 30% geführt. Um diesen Übergang zu erleichtern, hat EAG auch Ladestationen für Elektrofahrzeuge an ihren Bürostandorten installiert und bietet Benutzerinnen und Benutzern von Firmenfahrzeugen Anreize für Ladestationen zu Hause.



Entladen von Verteilinfrastruktur bei EAG. *Quelle: Energy Assets Group*

Proprietäres Scoring-Modell für Principal Adverse Impacts (PAI) und ESG-Regelbuch für Wertschriften

Immer strengere und sich wandelnde Nachhaltigkeitsvorschriften erfordern geeignete Mechanismen, um sie in die Anlagestrategien zu integrieren. Swiss Life Asset Managers will den neuesten Kundenbedürfnissen in ihrem nachhaltigen Produktangebot über die regulatorischen Anforderungen hinaus Rechnung tragen. Diese Überlegungen führten zu einer umfassenden Überarbeitung ihres internen ESG-Regelbuchs, das definiert, wie Swiss Life Asset Managers ESG-Eigenschaften fördern und nachhaltige Investitionsziele verfolgen kann.

Das Jahr 2022 lag zwischen dem Umsetzungstermin der Sustainable Finance Disclosure Regulation im Jahr 2021 (10.03.2021) und dem Termin zur Anwendung der technischen Regulierungsstandards (RTS) der SFDR im Jahr 2023 (01.01.2023), die Form und Inhalt der Offenlegungen festlegen. Swiss Life Asset Managers passte ihre internen Vorschriften an die neuen Regeln und Standards zur Vermeidung von Greenwashing und zur Schaffung einheitlicher und transparenter ESG- und Impact-Produkte an.

Ein transdisziplinärer Prozess

Unser erstes Regelbuch wurde Ende 2020 erstellt mit dem Hauptziel, das Produktangebot gemäss SFDR in verschiedene Transparenzkategorien aufzuteilen. Aufgrund sich verändernder regulatorischer Ansprüche und Erwartungen ihrer Kunden beschloss Swiss Life Asset Managers, ihre internen ESG-Regeln und -Richtlinien, das ESG-Regelbuch, zu überarbeiten. Einerseits war eine Integration der Nachhaltigkeitspräferenzen nach MiFID II erforderlich. Andererseits wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Teams von Swiss Life Asset Managers (Financial Engineering, ESG, Portfoliomanagement und Risikomanagement) klare Richtlinien erstellt für die Offenlegung, ob wir Principal Adverse Impacts (PAI) berücksichtigen. Ein Aspekt war das PAI-Scoring-Modell, das nachfolgend näher erläutert wird. Darüber hinaus wurde ein unternehmensweiter Prozess etabliert, um den verschiedenen Transparenzpflichten aus dem EU-Recht nachzukommen.

In der Folge wurden Ende 2021 zwei transdisziplinäre Arbeitsgruppen gebildet. Die «Product Working Group» konzentrierte sich auf die Überarbeitung von Vorschriften und Grenzwerten, die Untersuchung verschiedener Ansätze und Portfoliotests. Die «Regulatory Working Group» erarbeitete die verschiedenen Formulierungen, überprüfte die rechtlichen Unterlagen und aktualisierte die Transparenzdokumente. Das neue ESG-Regelbuch wurde im Sommer 2022 vom Executive Committee von Swiss Life Asset Managers genehmigt.

In der zweiten Jahreshälfte lag dann die Umsetzung der neu definierten Vorschriften im Fokus. Die Ausrichtung auf das Regelbuch sowie seine grundsätzliche Implementierung wur-

den erreicht und die regulatorischen Fristen wurden eingehalten. Beim iterativen Prozess zur Ausarbeitung der neuen ESG-Richtlinien stellte Swiss Life Asset Managers fest, dass solche transdisziplinären und transformativen Prozesse Veränderungen der Organisationsstrukturen und die Anpassung von Kernprozessen erfordern, was wiederum grosse Aufmerksamkeit und grossen Aufwand des Managements benötigt.

Nachhaltigkeitskategorien bei Swiss Life Asset Managers

In der Folge ihres ESG-Konzepts, basierend auf den drei Säulen treuhänderische Pflicht, generationenübergreifende Verantwortung und aktive Übernahme von Verantwortung, und ihrer Ambition, eine führende nachhaltige Vermögensverwalterin zu werden, sorgt Swiss Life Asset Managers für mehr Transparenz bei ihren internen Regeln und ihren Produktkategorien. Dadurch wird der Fortschritt des Unternehmens besser messbar und für Stakeholder besser sichtbar. Der Grad der Nachhaltigkeit eines Produkts hängt primär davon ab, wie die Anlagekomponenten des Produkts verwaltet werden. Swiss Life Asset Managers unterteilt ihre Produktpalette in drei Kategorien und benennt diese wie folgt: traditionell, ESG und Sustainable Impact.

Die drei Produktkategorien unterscheiden die Produkte nach ihrer Zielsetzung, ihrer ESG-Strategie und der Art, wie bindende ESG-Eigenschaften adressiert werden. Um die verschiedenen Eigenschaften der Produkte einer Kategorie zuweisen zu können, hat Swiss Life Asset Managers für jede Anlageklasse interne Regeln definiert. Diese legen die Eigenschaften fest, die ein Produkt aufweisen muss, um als traditionell, ESG oder Sustainable Impact eingestuft zu werden (siehe unten).

Das ESG-Regelbuch auf einen Blick

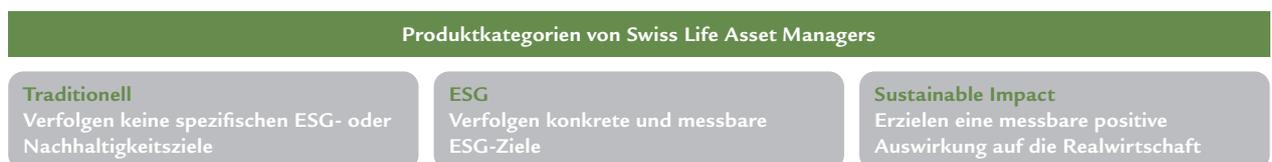
Mit dem ESG-Regelbuch will Swiss Life Asset Managers ihre Nachhaltigkeitsprioritäten adressieren, zum Beispiel die Minderung von Klima- und Biodiversitätsrisiken, die Befähigung von Menschen und die Förderung der Geschäftsintegrität, und gleichzeitig den jüngsten regulatorischen und marktspezifischen Entwicklungen im Bereich nachhaltiges Finanzwesen Rechnung tragen. Das ESG-Regelbuch deckt sowohl Wertschriften als auch Sachwerte ab. Es dient dem Unternehmen als Richtlinie, um Nachhaltigkeitsfragen umfassend und struktu-

Zuständigkeit der Arbeitsgruppen für die Umsetzung regulatorischer Anforderungen



Quelle: Swiss Life Asset Managers

Nachhaltigkeitskategorien



Quelle: Swiss Life Asset Managers

riert zu thematisieren. Da es sich bei der SFDR um eine Offenlegungsrichtlinie und nicht um Kennzeichnungsvorschriften für Finanzprodukte handelt, hält es Swiss Life Asset Managers für notwendig, klare Umsetzungsregeln festzulegen, um externen und internen Stakeholdern das Verständnis und die Methoden zur Messung von ESG- und Sustainable-Impact-Produkten aufzeigen zu können. Swiss Life Asset Managers sorgt bei der ESG-Implementierung für Transparenz und legt Details zu den internen Regeln offen und steigert so ihre Glaubwürdigkeit als verantwortungsbewusste Anlegerin.

Traditionelle Produkte wenden Ausschlüsse an, um ESG-Überlegungen im Risikomanagement zu verankern sowie ESG-Bewertungen (z. B. Kreditresearch) und aktive Übernahme von Verantwortung im Anlageprozess zu integrieren. Sie verfolgen keine weiteren ESG-Eigenschaften oder -Ziele. **ESG-Produkte** hingegen berücksichtigen beim Portfolioaufbau und beim Portfoliomanagement nichtfinanzielle Überlegungen, indem signifikante ESG-Ansätze festgelegt und überwacht werden mit dem Ziel, ökologische oder soziale Eigenschaften zu fördern sowie Nachhaltigkeits- und Governance-Risiken und die PAI zu reduzieren. **Sustainable-Impact-Produkte** schliesslich haben den Anspruch, einen positiven Beitrag zur Umwelt und/oder zur Gesellschaft zu leisten – mit messbaren Indikatoren für Auswirkungen auf die Realwirtschaft, die neben den finanziellen Zielen des Portfolios das nachhaltige Investitionsziel berücksichtigen, das über die fundamentale ESG-Integration und die Minderung von Nachhaltigkeitsrisiken hinausgeht. Diese Grundsätze werden dann auf jede Anlageklasse angewandt und in operationelle Prozesse umgesetzt.

Bei Wertschriften setzt sich das Regelbuch aus drei Ebenen zusammen: 1) Ausschlüsse und aktive Übernahme von Verantwortung, 2) Sustainability Safeguards und 3) signifikante ESG-Ansätze. Während (regulatorische, sektorale und normative) Ausschlüsse und aktive Übernahme von Verantwortung auf alle Produktkategorien angewandt werden, um kurz- und mittelfristig negative finanzielle Auswirkungen zu mindern und Reputationsrisiken externer ESG-Faktoren zu vermeiden, gelten die «Sustainability Safeguards» und die «signifikanten ESG-Ansätze» nur für ESG- und Sustainable-Impact-Produkte (siehe nachfolgende Grafik).

Die Ebene «**Ausschlüsse und aktive Übernahme von Verantwortung**» des ESG-Regelbuchs verbietet den Einschluss von Unternehmen, die mit kontroversen Waffen involviert sind, von Ländern auf Sanktionslisten, von Unternehmen, die mehr als 10% ihrer Einnahmen aus dem Abbau von Kraftwerkskohle erzielen (diese Sektorpolitik wird überarbeitet, um die neuesten Anforderungen an Pläne zum Kohleausstieg gemäss Pariser Klimaabkommen einzubeziehen), und von Unternehmen, die gegen UNGC-Grundsätze verstossen. Auf dieser Ebene

Die drei Ebenen des ESG-Regelbuchs für Wertschriften



Quelle: Swiss Life Asset Managers

stimmt Swiss Life Asset Managers zudem an den Generalversammlungen von Unternehmen ab, die ein ökologisches oder ein soziales Thema auf der Traktandenliste führen oder bestimmte Grenzwerte gemäss Engagement- und Stimmrechtspolitik erfüllen.

Die Ebene der «**Sustainability Safeguards**» umfasst die Minderung der Nachhaltigkeitsrisiken aus Sicht der «doppelte Wesentlichkeit». Ziel der Sustainability Safeguards ist es, nicht nur die negativen finanziellen Auswirkungen externer ESG-Faktoren auf das Unternehmen zu mindern, sondern auch die negativen Auswirkungen von Unternehmen auf die Umwelt und/oder die Gesellschaft. Dazu gehören beispielsweise die Reduzierung von Principal Adverse Impacts (PAI) sowie die Berücksichtigung von ESG-Ratings und Kontroversenrisiken bei der Definition des Anlageuniversums.

Die Ebene «**signifikante ESG-Ansätze**» beinhaltet klare Ziele zur Förderung der ESG-Outperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark (beurteilt anhand des ESG-Ratings und relevanter Indikatoren wie des CO₂-Fussabdrucks) oder auf absoluter Basis. Bei Impact-Fonds erfordert diese Ebene ein ambitioniertes nachhaltiges Investitionsziel, das wie folgt lautet: Investitionen in Unternehmen, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen einen positiven Beitrag zu bestimmten gesellschaftlichen und/oder Umweltzielen leisten. Diese signifikanten ESG-Ansätze werden anhand der Nachhaltigkeitsprioritäten von Swiss Life Asset Managers ausgewählt (z.B. Minderung von Klima- und Biodiversitätsrisiken, Bestärkung und Befähigung von Menschen und Förderung der Geschäftsintegrität) und/oder beruhen auf der spezifischen Thematik der Fondsstrategie.

Liste der obligatorischen PAI-Indikatoren

Umwelt	Soziales
Indikatoren für Unternehmen, in die investiert wird (14)	
1. Treibhausgasemissionen	10. Verstösse gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
2. CO ₂ -Fussabdruck	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle
4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen
5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	14. Engagement in umstrittenen Waffen
6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	
7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	
8. Emissionen in Wasser	
9. Anteil gefährlicher Abfälle	
Indikatoren für Staaten und supranationale Organisationen (2)	
15. THG-Emissionsintensität	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstossen
Indikatoren für Immobilien (2)	
17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz

Quelle: Tabelle 1 in Anhang I der RTS der SFDR

Proprietäres Scoring-Modell von Swiss Life Asset Managers für Principal Adverse Impacts (PAI) für Wertschriften

Gemäss der SFDR müssen die Finanzmarktteilnehmenden offenlegen, ob sie die Principal Adverse Impacts ihrer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf Unternehmens- und Produktebene berücksichtigen und welche Massnahmen sie ergreifen, um diese Auswirkungen zu mindern. Aus Sicht der «doppelten Wesentlichkeit» erfassen die PAI den Inside-out-Impact unserer Anlageentscheidungen auf die Gesellschaft und/oder die Umwelt. Diese Informationen sollen den Anlegenden helfen, die Nachhaltigkeitsauswirkung der Portfolios, in die sie investieren, zu beurteilen.

Die PAI decken mehrere spezifische Nachhaltigkeitsfaktoren ab, darunter Klimawandel, Menschenrechte und Arbeitsnormen. Die technischen Regulierungsstandards (RTS) der SFDR enthalten 64 PAI-Indikatoren, davon 18 obligatorische und 46 zusätzliche (optionale) Indikatoren (siehe Tabelle «Liste der obligatorischen PAI-Indikatoren»).

Wie aus der Tabelle ersichtlich, sind für Beteiligungsgesellschaften (Unternehmensemittenten) 14 obligatorische Indikatoren aufgeführt. Diese 14 Indikatoren bilden die Grundlage des proprietären Scoring-Modells von Swiss Life Asset Managers, das im Anlageprozess für Finanzinstrumente von Unternehmen verwendet wird. Swiss Life Asset Managers bezieht die Rohdaten von MSCI ESG Research. PAI-Indikatoren, bestehend aus numerischen und binären Indikatoren, werden in Rangwerte umgerechnet. Der proprietäre PAI-Score aggregiert die Rangwerte, um so einen Gesamtwert für Unternehmen im MSCI-ESG-Universum (derzeit über 8000 Unternehmen) zu erhalten. Der finale Wert wird einem Buchstaben-Rating von AAA bis CCC zugewiesen, ohne Bereinigung nach Branche. Mit diesem Rating identifi-

Grösste Herausforderungen bei der Ermittlung eines aggregierten PAI-Score



die Kombination von numerischen und binären Indikatoren



die schiefe Verteilung der numerischen PAI in Richtung niedriger Werte



die grosse Anzahl fehlender oder nicht gemeldeter Indikatorwerte

Quelle: Swiss Life Asset Managers

Grösste Einschränkungen des proprietären PAI-Scoring-Modells



Einige Indikatoren haben eine sehr geringe Trennschärfe mit grosser Abdeckung, während andere eine enorme Standardabweichung aufweisen und sektorspezifisch sind, was zu einem Ungleichgewicht bei den Rankings führen kann.



Durch die Umwandlung aller Indikatoren in einen Wert belohnt man auch gutes Verhalten, was wiederum die Gewichtung und somit den Einfluss anderer Indikatoren abschwächen kann.

Quelle: Swiss Life Asset Managers

ziert Swiss Life Asset Managers die Auswirkungen der Portfolioemittenten auf Umwelt und Gesellschaft und kommt so den regulatorischen Anforderungen nach. Die Aggregation der Indikatoren ermöglicht eine effizientere Überwachung, Bewertung und Steuerung der PAI-Indikatoren und kann flexibel in verschiedene Anlageprozesse integriert und für ein effizientes Portfoliomanagement eingesetzt werden. Bei der Ermittlung dieses Gesamtwerts gab es auch Herausforderungen. Die drei grössten sind in der oben stehenden Abbildung aufgeführt.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ergriff Swiss Life Asset Managers Massnahmen wie geeignete Umwandlungen von Indikatoren und die interne Sensibilisierung für die Interpretation des aggregierten PAI-Score. Trotz dem Bewusstsein für diese Herausforderungen hat das proprietäre PAI-Scoring-Modell jedoch seine Mängel. Im aktuellen Entwicklungsstadium hat Swiss Life Asset Managers zwei wesentliche Einschränkungen identifiziert, die auch oben aufgeführt sind.

Swiss Life Asset Managers überarbeitet derzeit ihr PAI-Scoring-Modell, um die Mängel zu beheben und die negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen ihrer Anlageentscheidungen besser abzubilden und gleichzeitig das Management der Nachhaltigkeitsrisiken ihrer Portfolios zu verbessern.

Swiss Life Asset Managers ist nun dabei, ihre PAI-Scores in die Ebene der «Sustainability Safeguards» des ESG-Regelbuchs zu integrieren. Das PAI-Scoring-Modell ist daher für alle Unternehmensemittenten relevant, die Bestandteil von ESG- oder Sustainable-Impact-Fonds sind.

Ausblick

Swiss Life Asset Managers hat ihre internen Vorschriften im ESG-Regelbuch überarbeitet und als Reaktion auf die zunehmenden regulatorischen Anforderungen und die Markterwartungen im Bereich nachhaltiges Finanzwesen ein eigenes Scoring-Modell für PAI-Indikatoren entwickelt. Die Transparenz und die eindeutige Messbarkeit einschlägiger Nachhaltigkeitsindikatoren sind bei der Bekämpfung von Greenwashing zentral. Das ESG-Regelbuch dient Swiss Life Asset Managers als Richtlinie, um diese Themen in ihrem Produktportfolio umfassend und strukturiert anzugehen.

Swiss Life Asset Managers will das ESG-Regelbuch (neben Anleihen, Aktien und Sachwerten) auf Anlageklassen ausweiten, die noch nicht im Regelbuch enthalten sind, zum Beispiel auf Darlehen und Hypotheken, und weitere Biodiversitätsüberlegungen in ihren Anlageentscheidungen berücksichtigen. Ausserdem will Swiss Life Asset Managers ihr proprietäres PAI-Scoring-Modell weiter anpassen und verbessern, um negative Nachhaltigkeitsauswirkungen in ihren Anlageportfolios besser erfassen zu können. Allgemein will Swiss Life Asset Managers eine glaubwürdige, verantwortungsbewusste Anlegerin sein und die sich verändernden Erwartungen der Stakeholder in diesem Bereich erfüllen.

Schlussbemerkungen

Der Wandel hin zu Nachhaltigkeit stellt Volkswirtschaften vor viele Herausforderungen. Fehlende ESG-Daten, inkonsistente Kennzahlen, zu grosse Versprechen und überbewertete ESG-Erfolge sind nur einige Beispiele, die den Weg zur Nachhaltigkeit holprig machen. Nichtsdestotrotz stellen wir Fortschritte bei der Bewältigung der Herausforderungen und zunehmende Anstrengungen seitens Regierungen, Regulierungsbehörden, Forschungseinrichtungen, unserer Beteiligungsgesellschaften und anderer Stakeholder fest. Wir bleiben zuversichtlich, dass sich diese Bemühungen auszahlen werden. Wir nehmen daher unsere Verantwortung als Vermögensverwalterin, den Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu ebnen, weiterhin wahr.

Kontakt

Swiss Life Investment Management Holding AG
General-Guisan-Quai 40
Postfach
CH-8022 Zürich
Tel.: +41 43 284 77 09
www.swisslife-am.com

Impressum

Herausgeber: Swiss Life Investment Management Holding AG, General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich ·
Redaktion: Ante Basic, Noemi Spescha · **Autorinnen und Autoren:** Ante Basic, Miriam Gassner, Kayte Hodgson,
Vithursan Nellinathan, Hardy Rohr · **Layout/Design:** n c ag, In der Luberzen 25, 8902 Urdorf · **Titelbild:** AdobeStock
© Swiss Life Investment Management Holding AG, März 2023

Dieses Druckerzeugnis wurde auf Papier aus verantwortungsvoller
Waldbewirtschaftung gedruckt und ist klimaneutral.



Disclaimer

Obwohl die Informationsanbieter der Swiss Life Investment Management Holding AG, insbesondere MSCI ESG Research LLC und die mit ihr verbundenen Unternehmen (die «ESG-Parteien»), Informationen (die «Informationen») aus Quellen beziehen, die sie für vertrauenswürdig halten, gewährleisten oder garantieren die ESG-Parteien nicht die Originalität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit von hier enthaltenen Daten und lehnen explizit alle ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen ab, auch die Gewährleistung der Marktfähigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet, in keiner Form vervielfältigt oder weiterverbreitet und nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes genutzt werden. Ferner darf keine der Informationen an sich dazu verwendet werden, zu bestimmen, welche Wertpapiere gekauft oder verkauft werden sollen oder wann sie gekauft oder verkauft werden sollen. Keine der ESG-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit hier enthaltenen Daten oder für direkte, indirekte, Sonder-, Straf-, Folge- oder sonstige Schäden (einschliesslich entgangener Gewinne), selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.

Diese Publikation wurde anhand von Informationen von MSCI Real Estate oder ihren verbundenen Unternehmen oder ihren Informationsanbietern erstellt. Obwohl die Informationsanbieter der Swiss Life Investment Management Holding AG, insbesondere MSCI Real Estate und die mit ihr verbundenen Unternehmen (die «MSCI-Real-Estate-Parteien»), Informationen (die «Informationen») aus Quellen beziehen, die sie für vertrauenswürdig halten, gewährleisten oder garantieren die MSCI-Real-Estate-Parteien nicht die Originalität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit von hier enthaltenen Daten und lehnen explizit alle ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen ab, auch die Gewährleistung der Marktfähigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet, in keiner Form vervielfältigt oder weiterverbreitet und nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes genutzt werden. Ferner darf keine der Informationen an sich dazu verwendet werden, zu bestimmen, welche Wertpapiere gekauft oder verkauft werden sollen oder wann sie gekauft oder verkauft werden sollen. Keine der MSCI-Real-Estate-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit hier enthaltenen Daten oder für direkte, indirekte, Sonder-, Straf-, Folge- oder sonstige Schäden (einschliesslich entgangener Gewinne), selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.

Erstellt und verabschiedet durch das Responsible Investment Team, Swiss Life Investment Management Holding AG, Zürich

Dieses Dokument ist Werbematerial und enthält nicht alle relevanten Informationen zu den vorgestellten Themen. Wir stützen uns in der Erstellung unserer Prognosen auf Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten, lehnen jedoch jede Gewährleistung betreffend Richtigkeit oder Vollständigkeit der verwendeten Informationen ab. Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die unsere Einschätzung und unsere Erwartungen für einen bestimmten Zeitpunkt ausdrücken, dabei können verschiedene Risiken, Unsicherheiten und andere Einflussfaktoren dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate sich von unseren Erwartungen deutlich unterscheiden. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, diese Annahmen später zu aktualisieren oder zu revidieren. Dieses Dokument ist weder als Angebot zur Ausgabe oder zum Verkauf noch als Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf von Aktien, Anteilen oder anderen finanziellen Beteiligungen an Anlagen oder zur Erbringung von Anlagendienstleistungen zu verstehen. Dieses Dokument wird nur zu Informationszwecken an seine Empfänger verteilt und stellt keine persönliche Anlageempfehlung dar. Quelle für alle Daten, Bilder und Illustrationen (sofern nicht anders angegeben) ist die Swiss Life Investment Management Holding AG oder eine andere Gesellschaft der Swiss Life-Gruppe.

Frankreich: Die Abgabe dieser Publikation an Kunden und potenzielle Kunden in Frankreich erfolgt durch Swiss Life Asset Managers (France), 2bis, boulevard Euroméditerranée, F-13236 Marseille, und 153, rue Saint-Honoré, F-75001 Paris. **Deutschland:** Die Abgabe dieser Publikation in Deutschland erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Luxembourg, Niederlassung Deutschland, Hochstrasse 53, D-60325 Frankfurt am Main, und die BEOS AG, Kurfürstendamm 188, D-10707 Berlin. **Luxemburg:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Luxembourg S.A., 4a, rue Albert Borschette, L-1246 Luxembourg. **Grossbritannien:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Mayfair Capital Investment Management Ltd., 2 Cavendish Square, London W1G 0PU. **Schweiz:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch die Swiss Life Investment Management Holding AG, General-Guisan-Quai 40, CH-8022 Zürich, Swiss Life Asset Management AG, General-Guisan-Quai 40, CH-8022 Zürich. **Norwegen:** Die Abgabe dieser Publikation erfolgt durch Swiss Life Asset Managers Nordic AS, Haakon VIIs gt 1, NO-0161 Oslo.

*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*